

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aus dem Jahre 1809

Von Franz Jäger

Einleitung: 1800 und 1805

Schon im Jahre 1800 hatten die Franzosen Oberösterreich, im Süden der Donau besetzt; im Mühlviertel standen damals mit uns verbündete Bayern unter Breda und Oesterreicher unter General Stahel, der mit seinem Stabe in Gallneukirchen Quartier nahm. Erst der Friedensschluß am 9. Februar 1801 machte der Besetzung ein Ende. Aber schon vier Jahre darauf fielen die Franzosen neuerdings ein; diesmal standen die Bayern auf Seite der Franzosen. Schwer lastete die Besetzung auf unserem Lande, das bis zum März 1806 dem Feinde ausgeliefert war. Der damalige Pfarrer von Pöstlingberg, Martin Boos, schreibt z. B. in einem Brief vom 2. Februar 1806: „Beim Einfall der Feinde wurde meinen Schäflein — 820 an der Zahl — durch Plünderung die Wolle halb ausgerissen, beim Mückmarck derselben (nach ihrem Siege in der Dreikaiser Schlacht bei Austerlitz, 2. Dezember 1805) durch Bequartierung, durch Exekution und neue Plünderung wurden die meisten derselben vollends bis auf die Haut geschunden. Anfangs mußten sie Quartiergeld ins Urfahr-Ginz geben; weil sie es nicht mehr leisten konnten

Anmerkung: Nach Franz Kurz, Geschichte der Landwehr in Oesterreich ob der Enns, 2. Teil, Ginz 1811; Josef Boeschl, Das Mühlviertel im Kriegsjahr 1809 (Beiträge zur Landes- und Volkskunde des Mühlviertels, 5. Bändchen, Sonderabdruck aus den Mühlviertler Nachrichten); Hoen u. Kerschawe, 1809 (Generalstabswerk); A. Pröll, Die Landeskommission im Jahre 1809, Ginz 1909 (Mühlviertelbericht); J. Mayr, Geschichte des Marktes Mauthausen; ferner nach dem im Pfarrhose Hellmonsödt liegenden handschriftlichen Bericht des Pfarrers Kaspar Paschinger (abgedruckt im Zinger Volksblatt 1909) und ungedruckten Briefen des Pfarrers Martin Boos in Pöstlingberg, später in Gallneukirchen, deren Abschrift in der Diakonissenanstalt zu Gallneukirchen liegt.

OÖLB LINZ



+X0836090X